

15., 21., 22., 28.  
und 29. April 2018  
Gebhard-Wölfle-Saal  
in Bizau

Begleitausstellung  
zum 1. Weltkrieg des  
Bregenerwald Archiv  
im Foyer

**BROSES  
VERE** EIN DORF IM  
KRIEG  
**THEATERVEREIN  
BIZAU**

# DIE HANDLUNG

## BROSES VERE

Bizau, im Sommer 1914. Die Dorfbewohner feiern euphorisch den Kriegsbeginn. Vor allem „Brose“ Ambros Felder, der Bürgermeister von Bizau, sieht darin eine absolute Notwendigkeit und ist überzeugt davon, dass dieser Krieg schnell und unkompliziert gewonnen sein wird. Sein Sohn Vere sieht die Dinge etwas anders und steht den jüngsten Entwicklungen äußerst kritisch gegenüber. Im weiteren Verlauf merkt das gesamte Dorf sehr schnell, dass die einstige Vorstellung eines schnellen und vor allem weit entfernten Krieges der immer bitterer werdenden Wirklichkeit weichen muss. Die Amtsstube erstickt in der Kriegsbürokratie mit ihren teils absurden Notverordnungen. Die Bewohner geraten wegen Kriegsabgaben und Zwangsrekrutierungen aneinander. Spätestens als Vere an der Front in Italien seinen zukünftigen Schwager Hans vor dem sicheren Tod bewahrt, während eine unschuldige Gefangene ermordet wird, ist klar, dass es in diesem Krieg keinen Gewinner sondern nur Verlierer geben kann. Zurück in der Heimat, „verlängert“ Vere seinen Fronturlaub und zwingt seinen Vater, eine schwerwiegende Entscheidung zu treffen.

**DIE VERHANDLUNG:** Das Stück schildert in vier eindrucksvollen Bildern die Kriegswirren eines kleinen Dorfes im Bregenzerwald. Das Stück lässt uns schonungslos und ohne verklärende Romantik teilhaben an den kleinen und großen Kämpfen, die jeder einzelne Bewohner mit sich und seinen Mitmenschen auszutragen hat, ohne auf eine kleine und sehr feine Prise Humor verzichten zu müssen. Ob auf dem Dorfplatz, in der Amtsstube, an der italienischen Front oder auf dem Vorsäß in Bizau – der Zuschauer ist immer nah an den Figuren und wird Zeuge von blindem Gehorsam, großer Verzweiflung, unverständlicher Grausamkeit und selbstzerstörerischem Pflichtbewusstsein, aber auch tiefer Liebe und heilender Hoffnung. Wie viel ist einem dieser Krieg wert? Die Dorfgemeinschaft wird auf eine harte Probe gestellt.

**DIE VERWANDLUNG:** Der Theaterverein Bizau wird mit dieser Geschichte den vorhandenen Theaterraum neu definieren. Mit einfachen Mitteln ohne große Hilfe technischer Raffinesse wird dem Zuschauer das Dorfgeschehen im Ersten Weltkrieg klar und direkt aber mit notwendigem Fingerspitzengefühl nähergebracht. Das Spiel konzentriert sich ohne Requisitenschlacht auf die Menschen und deren Geschichten. Das Publikum ist Teil dieser Inszenierung, so wie jeder Dorfbewohner Teil eines inszenierten Krieges ist.

# DIE DARSTELLER/INNEN

## THEATERVEREIN BIZAU



Vorsteher mit Sohn und Tochter



Ochsenwirtin mit Sohn Hans



Kaiserjäger



Autor



Gemeindeausschuß



Militärbeamter



Italienische Gefangene



Tagelöhnerin/Stickerin



Gesamtleitung, Regieassistenz und Regisseur



Maske, Licht und Requisite

Brose, Vorsteher ..... Wilfried Nardin  
 Vere, sein Sohn ..... Walter Gmeiner  
 Frieda, seine Tochter ..... Christina Metzler

Miann, Ochsenwirtin ..... Evi Moosbrugger  
 Hans, ihr Sohn ..... Karl-Heinz Metzler

Fürstuo, Bauer, Gemeinderat ..... Reinhard Metzler  
 Gmuonar, Dorflehrer, Gemeinderat ..... Richard Moosbrugger

Grübner, Hauptmann ..... Florian Moser  
 Erster Kaiserjäger ..... Jürgen Metzler  
 Zweiter Kaiserjäger ..... Johannes Metzler  
 Frau, italienische Gefangene ..... Doris Metzler

Militärbeamter ..... Alfons Rüscher  
 Erster Feldgendarm ..... Gebhard Böhler  
 Zweiter Feldgendarm ..... Johannes Metzler

Stickerin ..... Johanna Metzler  
 Tagelöhnerin ..... Elisabeth Meusburger

Autor ..... Josef Anton Meusburger

Regie ..... Stefan Pohl  
 Regieassistenz ..... Nina Formanek  
 Gesamtleitung ..... Jürgen Metzler

Requisiten ..... Resi Bertsch  
 Heeresrüstung ..... Thomas Rogelböck  
 Licht ..... Stefan Greußing  
 Martin Dünser

Maske ..... Erna Schranz  
 Bühnenbau ..... Reinhard Metzler  
 Bewirtung ..... Bartle Fink

Kassier ..... Gebhard Böhler  
 Kartenvorverkauf ..... Nina Formanek  
 Herta Meusburger  
 Johanna Metzler

# DER AUTOR

## JOSEF ANTON MEUSBURGER

Geboren 1961 in Bezau. Unterrichtet an den Bezauer Wirtschaftsschulen. Seit 1996 Mitglied des Theatervereines Bizau. Zuerst als Schauspieler. 2001 schrieb er für die Bizauer Bühne das Volksstück „Schwabenkind“. Ein großer Erfolg mit 9 Aufführungen und über 2.400 Zuschauern. In den Folgejahren verschiedene Übertragungen von bekannten Volksstücken in den Bregenzerwälder Dialekt. Regiearbeiten: 2005 „Von Mäusen und Menschen“, 2007 „Die Wilde Frau“, 2011 „The Field“ aus dem Irischen, 2015 „Einer flog über das Kuckucksnest“. 2018 – aus Anlaß des einhundertjährigen Endes des 1. Weltkrieges und auf Grundlage historischer Unterlagen verfaßte er das heurige Volksstück.

# DER REGISSEUR

## STEFAN POHL

Geboren 1981 in Graz. Aufgewachsen im Bregenzerwald. Er ist Vater von zwei Kindern und lebt mit seiner Familie in Andelsbuch. Während seiner Schulzeit im Gymnasium in Egg sammelte er erste Erfahrungen in der Schulschauspielgruppe. Schauspielausbildung an der Filmschule Wien. Engagements u.a. am Volkstheater Wien, Landestheater Vorarlberg, Theater Kosmos Bregenz, bei der freien Gruppe „cafe fuerte“. Verschiedene Regiearbeiten u.a. am Theater Kosmos, Vorarlberger Volkstheater, Alberschwender Chorthheater, Provinztheater Egg. Zahlreiche Film- und Fernsehauftritte wie Spuren des Bösen, Die Toten vom Bodensee, Tatort, Maximilian etc.

### **SPONSOREN UND PARTNER**

Gemeinde Bizau · Land Vorarlberg · Bregenzerwald Archiv

# DIE BEGLEITAUSSTELLUNG

## AUSHALTEN, DURCHHALTEN, S'MAUL HALTEN

Parallel zu den Theateraufführungen zeigen das Bregenzerwald Archiv und die Bregenzerwälder Ortschronisten eine Abschlussausstellung zu dem gemeinsam durchgeführten Projekt „Der 1. Weltkrieg und der Bregenzerwald“. Dieser brachte nicht nur Veränderungen auf der großen weltpolitischen Ebene, sondern auch in den kleinen Gemeinden. In der Ausstellung werden die Geschichten der Soldaten erzählt und über das Leben während dieser vier Jahre im Bregenzerwald berichtet.

Im Foyer des Gebhard-Wölfl-Saales Bizau, geöffnet jeweils an den Theateraufführungstagen von 16 bis 24 Uhr. Der Eintritt ist frei.

### **AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG:**

**DONNERSTAG, 12. APRIL UM 19 UHR**

mit einem Vortrag von Meinrad Pichler, Katrin Netter spricht zur Ausstellung und Spielszenen aus dem aktuellen Theaterstück

Die Ausstellung wird anschließend an den Bezauer Wirtschaftsschulen und am BORG Egg gezeigt. In diesen Schulen werden in Ergänzung zur Theateraufführung und der Ausstellung auch verschiedene Schülerprojekte realisiert.

## KARTENVORVERKAUF

### BEWIRTUNG

Premiere ist am 15. April um 20 Uhr im Gebhard-Wölfl-Saal in Bizau. Weitere Aufführungen sind am 21., 22., 28. und 29. April. Kartenreservierung telefonisch unter 0677 62640745 oder in Internet auf [theaterverein-bizau.at](http://theaterverein-bizau.at)

### **BEWIRTUNG VOR UND NACH DEN AUFFÜHRUNGEN**

im Foyer des Gebhard-Wölfl-Saales  
im Gasthof Taube, außer am Wochenende 28. und 29. April